

## Protokoll

### der 4. Sitzung, *Runder Tisch Berlin - Gesundheitsversorgung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt*, am 01.09.2021

Die Sitzung fand als Videokonferenz über das System Cisco WebEx statt.

Beginn: 15:00 Uhr

Teilnehmer\*innen: Siehe Liste (Anlage 1)

#### Tops:

1. Begrüßung, Tagesordnung, Protokoll
2. Umsetzung von Arbeitsaufträgen
3. Umsetzung von Arbeitsaufträgen – Fachgruppen
  - 3.1. Bericht Fachgruppe „Versorgungsrealitäten“
  - 3.2. Bericht und Beschlussvorlage Fachgruppe „Schnittstelle Kinder/Jugendliche“
  - 3.3. Bericht Fachgruppe „Datenerhebung/Forschung“
  - 3.4. Bericht Fachgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“
4. Interview Frau Dr. Müller
5. Weitere Themen und deren Bearbeitung
  - 5.1. Istanbul-Konvention
  - 5.2. Aktionstag 25.11.2021 und Befragung
  - 5.3. Musterweiterbildungsordnung Psychotherapeut\*innen
  - 5.4. QM-Richtlinie
6. Aktivitäten und Erfahrungen der teilnehmenden Organisationen
  - 6.1. SOP häusliche und sexualisierte Gewalt Zentrale Notaufnahmen (*verschoben*)
  - 6.2. ÖGD – Möglichkeiten der Integration der WHO Leitlinien; Ergebnisse einer Befragung von Amtsärzt\*innen
  - 6.3. Integration der Thematik in die BSPH und Studiengang
7. Ausblick, Arbeitsaufträge und Vereinbarungen

#### TOP 1 Begrüßung, Tagesordnung, Protokoll

Herr Rothenpieler eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er entschuldigt Frau Senatorin Kalayci und Herrn Staatssekretär Matz. Folgende personelle Veränderungen werden berichtet: Herr Beckmann hat die Geschäftsstelle des RTB zum 31.8.21 verlassen. Frau Dr. Schumann-Doermer und Frau Gehrman vertreten die Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe e. V., Frau Dr. Riemer vertritt die Zahnärztekammer Berlin, Frau Burkhardt die Senatskanzlei für Wissenschaft und Forschung, Frau Chanbekowa die Berliner Krankenhausgesellschaft und Frau Paukert das LKA, Abteilung Prävention 2.

Herr Rothenpieler informiert über die kürzlich erfolgte Mitzeichnung der Erklärung zur Zusammenarbeit des RTB durch die Apothekerkammer Berlin und dankt Frau Achilles-Aust für ihr diesbezügliches Engagement.

Aufgrund von Interesse aus den Fachgruppen sind zu dieser und zukünftigen Sitzungen nicht stimmberechtigte Gäste, die sich in den Fachgruppen engagieren, eingeladen. Die Geschäftsordnung bleibt hiervon unberührt. Sollten diesbezüglich Bedenken bestehen, können diese der Geschäftsstelle mitgeteilt werden. Als Gäste werden begrüßt Frau Marschand, Medizinischer Dienst der Krankenkassen, Frau Schleert, ProFamilia und Frau Prof. Dr. Bieniok, Hochschule für angewandte Pädagogik.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

Das Protokoll der Sitzung vom 27.01.2021 ist den Teilnehmenden per Email am 15.02.2021 zugegangen. Das Protokoll wird ohne Änderungen angenommen.

Herr Rothenpieler informiert über Entwicklungen seit der letzten Sitzung. Darunter:

- Mittel für den Erwerb der Rechte zur dauerhaften Nutzung des RTB Logos stehen zur Verfügung.
- Vermutlich kann die technische Gestaltung und Programmierung der Homepage ebenfalls noch dieses Jahr finanziert werden.
- Veröffentlichung eines Themenspezifischen Impulses für Pflegeschulen „Häusliche und sexualisierte Gewalt – Erkennen und Handeln in der Gesundheitsversorgung“ durch das Projekt CurAP, unter Mitarbeit der Koordinierungsstelle S.I.G.N.A.L. e. V. und angeregt durch die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung.
- Berlin hat eine Länderabfrage zum Umsetzungsstand des §132k SGB V vertrauliche Spurensicherung initiiert. Eine Abfrage bei der Gewaltschutzambulanz und beim Landesinstitut für gerichtliche und soziale Medizin hat ergeben, dass eine zentrale Archivierung von Spuren jeweils nicht möglich ist.
- Das Berliner Abgeordnetenhaus hat die Erarbeitung eines Landesaktionsplans zur Umsetzung der Istanbul-Konvention beschlossen. Die Federführung obliegt der Abteilung Gleichstellung. Die Abteilung Gesundheit beteiligt sich an der Fachgruppe Schutz, Unterstützung und Gesundheit und an der Arbeitsgruppe auf Verwaltungsebene. Ein veröffentlichtes Eckpunktepapier detailliert Rahmen und Zuständigkeiten der Verwaltungen.

## **TOP 2 Umsetzung von Arbeitsaufträgen**

Frau Wieners und Frau Winterholler, Geschäftsstelle, berichten:

- Das Eckpunktepapier des RTB wurde allen Mitgliedern als Printfassung zugesandt und ist auf der Homepage der Geschäftsstelle verfügbar.
- Die Maßnahmenplanung 2020-2021 liegt als gelayoutete Fassung vor und ist auf der Homepage eingestellt.
- Die Sachstandsabfrage für Organisationen soll vereinfacht werden und wird von der Geschäftsstelle überarbeitet. Die neue Abfrage wird vor der nächsten Sitzung durchgeführt.
- Die von der Fachgruppe Versorgungsrealitäten erarbeitete Adressliste ist im Mitgliederbereich der Homepage eingestellt. Das eigene Logo kann oben links im Dokument bei Bedarf eingefügt werden.
- Der Handlungsablauf für die Versorgung schwangerer Frauen, die Gewalt in der Partnerschaft erleben, wurde aus rechtlicher Sicht geprüft. Die Ergebnisse fließen auch in die Langfassung ein, welche derzeit erstellt wird. Sobald die Abläufe vom Hebammenverband und Berufsverband der Frauenärzte freigegeben wurden, werden sie auf der Homepage eingestellt.
- Das erste Treffen der Fachgruppe Qualifizierung wird am 30.9.2021 von 10-12 Uhr online stattfinden. Interessent\*innen melden sich bitte bei der Geschäftsstelle.
- Seit der letzten Sitzung haben einige Mitgliedsorganisationen Informationen zum Thema und zum RTB veröffentlicht. Die Geschäftsstelle wird diese zukünftig – sofern von Ihnen jeweils genehmigt – auf der Homepage in einem extra Bereich einstellen.

## **TOP 3 Umsetzung von Arbeitsaufträgen: Fachgruppen**

### TOP 3.1. Bericht Fachgruppe „Versorgungsrealitäten“

Frau Wollenhaupt, Berliner Feuerwehr/Rettungsdienst, stellt den Stand der Arbeit der Fachgruppe vor. Er liegt den Anwesenden auch schriftlich vor.

Frau Wollenhaupt berichtet, dass die Arbeit an den Handlungsabläufen gut vorangeht. Die Langfassung der SOP für die Versorgung Schwangerer soll in Kürze fertiggestellt werden, für die Zentralen Notaufnahmen liegt ein erster Entwurf vor. Für den Bereich der Schwangeren-

und Schwangerschaftskonfliktberatung soll mit der Arbeit an einer SOP dank der Unterstützung von Frau Schleert, ProFamilia, begonnen werden. Die Fachgruppe würde sich über aktive Mitglieder aus den Bereichen Physiotherapie und Allgemeinmedizin freuen. Die Vertreterin der ARGE Pflegestützpunkte verlässt die Fachgruppe. Zur Bearbeitung stehen noch die Themen pro-aktive Beratung, Menschen mit Behinderung und Verankerung der Qualitätsmanagement-Richtlinie an. Die Fachgruppenteilnehmer\*innen wünschen sich eine Vertiefung der Thematik „Versorgung Erwachsener mit Kindern“ und stehen hierfür gern zur Verfügung.

Herr Rothenpieler dankt Frau Wollenhaupt für den Bericht und den Fachgruppenmitgliedern für ihre engagierte Arbeit.

### TOP 3.2. Bericht und Beschluss Fachgruppe „Schnittstelle Kinder/Jugendliche“

Herr Dr. Brockstedt, Ärztekammer Berlin, stellt Arbeit und Ergebnisse der Fachgruppe vor. Den Anwesenden liegen die Auswertung der Fachgruppe und eine Beschlussvorlage vor.

Herr Dr. Brockstedt berichtet, dass die Fachgruppe einen Entwurf für das Einbringen der Thematik im Rahmen der U3 und U4 Untersuchungen, erarbeitet von Herrn Dr. Maske, diskutiert hat. Weiterhin wurde der Arbeitsauftrag der Fachgruppe in Abgrenzung zur Thematik Kindesmisshandlung reflektiert und der Wunsch formuliert, das Thema „mitbetroffene Kinder und Jugendliche“ zukünftig gemeinsam mit der Fachgruppe Versorgungsrealitäten zu bearbeiten.

Herr Dr. Brockstedt berichtet weiterhin über den anstehenden Beschluss zur Berliner Weiterbildungsordnung. Zukünftig wird das Thema häusliche Gewalt als Pflichtbaustein für alle Fachrichtungen aufgenommen werden und prüfungsrelevant sein. Sobald der Beschluss vorliegt wird er der Senatsverwaltung als aufsichtsführender Behörde vorgelegt.

In Bezug auf den Austritt der Türkei aus der Istanbul-Konvention drückt Herr Dr. Brockstedt Bedauern über eine mangelnde klare Positionierung seitens der Senatsverwaltung aus. Berlin verfügt über eine große türkische Community, in deren Richtung eine Stellungnahme ein wichtiges Signal gewesen wäre. Herr Rothenpieler bedauert den Austritt der Türkei ebenfalls und erklärt, dass sich Fachressorts der Verwaltung nicht zu internationalen Themen äußern können.

Herr Rothenpieler bedankt sich für die engagierte Arbeit und bittet um Abstimmung. Die Beschlussvorlage wird einstimmig, ohne Ablehnung oder Enthaltung angenommen. Der Beschluss ist dem Protokoll beigelegt (s. Anlage).

### TOP 3.3. Bericht und Beschluss Fachgruppe „Datenerhebung/Forschung“

Frau Prof. Dr. Dr. Tezcan-Güntekin, BSPH, präsentiert den Stand der Arbeit der Fachgruppe, welcher den Anwesenden auch schriftlich vorliegt. Frau Prof. Dr. Dr. Tezcan-Güntekin berichtet, dass der erarbeitete erste Entwurf für ein Datenset von Frau Dr. Wolf beim diesjährigen Kongress Armut und Gesundheit vorgestellt wurde. Die Grundproblematik der Datenerhebung wurde dort ebenfalls präsentiert, von Frau Wieners. Die Session war sehr gut besucht. Aktuell arbeitet die Fachgruppe an einem Diskussionspapier zur Problematik. Im Rahmen der kleinen Fachgruppe und angesichts mangelnder Mittel für Forschung gelingt es vor allem, die Thematik immer wieder in Abschlussarbeiten von Studierenden einzubringen.

Die Fachgruppe bittet um Klärung, ob das Diskussionspapier im Namen des RTB zusammen mit einem Brief an Entscheidungsträger auf Landes- und Bundesebene verschickt werden kann. Herr Rothenpieler bittet aufgrund der diffizilen Problematik um Konkretisierung des Anliegens, sobald das Diskussionspapier weiter gediegen ist. Anvisiert wird, die Problematik gemeinsam mit dem Referat Gesundheitsberichtserstattung weiter zu erörtern. Frau Prof. Dr. Dr. Tezcan-Güntekin wird diesbezüglich zu einem späteren Zeitpunkt über die Geschäftsstelle an Herrn Rothenpieler herantreten.

### TOP 3.4. Bericht und Beschluss Fachgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“

Frau Winterholler, Geschäftsstelle RTB, stellt den Stand der Arbeit der Fachgruppe vor. Er liegt den Anwesenden ebenfalls schriftlich vor.

Die Fachgruppe hat mögliche Öffentlichkeitsaktivitäten zum 8.3.21 diskutiert und angesichts mangelnder neuer Zahlen oder Produkte des RTB verworfen. Geplant wurde jedoch die Durchführung eines Aktionstages des RTB zum 25.11.21 (s. TOP 5.2.). Hierfür wurde ein Motto entwickelt und mit der Planung von Aktivitäten begonnen.

Die geplanten Steckbriefe sollen in Form von Interviews erst 2022 umgesetzt werden. Für den ursprünglich als jährlich geplanten Bericht schlägt die Fachgruppe einen Bericht über die Arbeit der ersten zwei Jahre des RTB vor, der in 2022 erscheint und öffentlich präsentiert werden soll. Das von Herrn Heckmann, BARMER, erarbeitete Konzept zur Verbesserung der Homepage soll hinsichtlich der technischen Gestaltung und Programmierung bereits 2021 umgesetzt werden. Weiterhin konnte die Arbeit des RTB beim Kongress Armut und Gesundheit und bei der Jahrestagung des Aktionsbündnis Patientensicherheit vorgestellt werden.

#### **TOP 4 Interview Frau Dr. Müller**

Frau Dr. Müller, Berufsverband der Frauenärzte, hat für die Jahrestagung des APS ein Video-Interview zum Thema „Vorgehen bei häuslicher Gewalt in der gynäkologischen Praxis“ erstellt. Auszüge aus dem Video werden abgespielt und als Beispiel für eine Sensibilisierung und Veröffentlichung der Thematik und der Handlungsmöglichkeiten vorgestellt. Frau Dr. Schumann-Doermer regt ein weiteres Video an, in dem das routinemäßige Nachfragen thematisiert wird und steht dafür gern zur Verfügung. Die Geschäftsstelle unterstützt gerne diesbezügliche Aktivitäten der Mitglieder des RTB.

#### **TOP 5 Weitere Themen und deren Bearbeitung**

##### 5.1. Istanbul-Konvention

Frau Winterholler stellt aktuelle Entwicklungen zur Umsetzung der Istanbul-Konvention in Bezug auf die Gesundheitsversorgung vor. Sie hat Informationen aus dem Staatenbericht und dem Alternativbericht zusammengestellt und vertritt S.I.G.N.A.L. e. V. im NGO Bündnis Istanbul-Konvention. Die Arbeit des RTB hat in beiden Berichten Eingang gefunden. Das Expertengremium zur Überprüfung der Umsetzung der Konvention, GREVIO, besucht ab 4.9.2021 Deutschland und wird im Sommer 2022 seinen Bericht vorlegen.

Die Geschäftsstelle bietet interessierten Mitgliedern des RTB eine vertiefende Informationsveranstaltung zu den Vorgaben der Istanbul Konvention an: Freitag 1.10.2021, 15 – 16:30 Uhr. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei der Geschäftsstelle.

##### 5.2. Aktionstag 25.11.2021 und Befragung

Frau Wieners stellt die Online Umfrage der Geschäftsstelle unter Mitarbeitenden der Gesundheitsversorgung vor. Ziele der Umfrage sind: Einschätzungen und Sicht von Praktiker\*innen in Erfahrung bringen und weitere Grundlagen für Planungen und Aktivitäten des RTB schaffen. Die Befragung läuft noch bis 26.9.2021. Die Ergebnisse sollen differenziert nach Berufsgruppen ausgewertet und im Rahmen einer Veranstaltung am 25.11. vorgestellt werden. Viele Mitglieder bewerben die Umfrage bereits in ihren Veröffentlichungen. Alle sind herzlich gebeten, diesbezügliche Aktivitäten vorzunehmen.

Frau Wieners stellt die zum Aktionstag am 25.11. entwickelten Materialien (Motto, Poster, Button) und geplanten Aktivitäten (Infotische, social media, Veranstaltung am Abend, Presseaktivitäten) vor. Für die Sharepics zur Verbreitung über social media werden noch 4-5 Statementgeber\*innen benötigt. Frau Dr. Sharifzadeh und Frau Dr. Schumann-Doermer bieten an, sich um Statements aus ihren Organisationen zu kümmern.

##### 5.3. Musterweiterbildungsordnung Psychotherapeut\*innen

Frau Hillenbrand, Psychotherapeutenkammer Berlin, berichtet über die erfolgte Novellierung der Musterweiterbildungsordnung für Psychotherapeut\*innen. Neu aufgenommen wurden die Sätze:

- Erkennen von und Umgang mit Gewalt unter Erwachsenen, insbesondere häusliche Gewalt und Gewalt gegen Frauen (Gebietsübergreifende Kompetenzen)
- Gefahreinschätzung, Prävention und Intervention bei körperlicher, sexualisierter und psychischer Gewalt bei Kindern und Jugendlichen in der Häuslichkeit und in sozialen Systemen (Gebiet Psychotherapie für Kinder und Jugendliche)

Die Berliner Weiterbildungsordnung wird in den nächsten 1- 2 Jahren überarbeitet, bestehende Weiterbildungen können jedoch bereits jetzt entsprechend konzipiert werden.

#### 5.4. QM-Richtlinie

Frau Wieners stellt eine Änderung der Qualitätsmanagementrichtlinie des G-BA vor. Neu aufgenommen wurde „Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt“. Ziel ist es Missbrauch und Gewalt insb. gegenüber vulnerablen Patientengruppen wie beispielsweise Kindern vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Die Vorgabe gilt für schutzbedürftige Menschen jeden Alters, d. h. auch für erwachsene Betroffene von häuslicher und sexualisierter Gewalt. Herr Rothenpieler bittet die Fachgruppen darüber ins Gespräch zu kommen, wie die Vorgabe genutzt werden kann.

### **TOP 6 Aktivitäten und Erfahrungen der teilnehmenden Organisationen**

#### 6.1. SOP häusliche und sexualisierte Gewalt Zentrale Notaufnahmen

Bericht wird auf die 5. Sitzung des RTB verschoben.

#### 6.2. ÖGD – Möglichkeiten der Integration der WHO Leitlinien; Ergebnisse einer Befragung von Amtsärzt\*innen

Frau Dr. Wolf stellt die Ergebnisse ihrer Studie zu der Frage „Wie können die WHO Leitlinien im ÖGD Berlin eingeführt und strukturell verankert werden?“ vor. Mit Hilfe von sechs leitfadengestützten Interviews mit Amtsleitungen konnten Ressourcen und Barrieren, sowie ein Rahmenkonzept für die Umsetzung der Leitlinien herausgearbeitet werden. Insgesamt bietet der ÖGD Berlin sehr gute Möglichkeiten für einen Umsetzungsprozess (s. Vortragsfolien Dr. Wolf).

Herr Rothenpieler betont die wichtige Rolle des ÖGD als 3. Säule der Gesundheitsversorgung und bittet die Geschäftsstelle sich bezüglich eines Fortbildungsangebots zum Thema an die Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf zu wenden. In der weiteren Diskussion wird die wichtige und zentrale Rolle des ÖGD, auch vor dem Hintergrund der negativen Auswirkungen der Pandemie, betont. Im ÖGD bestehen gute Chancen Daten zu erheben und Betroffenen Unterstützung anzubieten. Festgestellt wird ein erheblicher Handlungs- und Klärungsbedarf, welcher in einem kooperativen Prozess abzustimmen ist. Die weitere Bearbeitung erfolgt trilateral zwischen SenGPG, Dr. Wolf und der Geschäftsstelle.

#### 6.3. Integration der Thematik in die BSPH und Studiengang

Frau Prof. Dr. Dr. Tezcan-Güntekin stellt die bisher erfolgten und aktuellen Aktivitäten der BSPH vor. Bereits abgeschlossen und den Anwesenden bekannt ist die Befragung der Berliner Zentralen Notaufnahmen. Aktuell durchgeführt wird eine partizipativ gestaltete Anforschung zur Erstversorgung bei sexualisierter Gewalt und Gewalt in Paarbeziehungen: Intersektionale Perspektiven auf Menschen mit Gewalterfahrungen und professionell versorgende und rechtliche Aspekte. Frau Prof. Dr. Dr. Tezcan-Güntekin berichtet weiterhin von Referaten und Masterarbeiten der Studierenden und von der Behandlung des Themas im Rahmen der Lehre (s. Vortragsfolien Prof. Dr. Dr. Tezcan-Güntekin).

### **TOP 7 Ausblick, Arbeitsaufträge und Vereinbarungen**

Frau Winterholler fasst die vereinbarten Arbeitsaufträge aus der Sitzung kurz zusammen:

- Neue Arbeitsaufträge der Fachgruppen
  - o Versorgungsrealitäten: weitere Bearbeitung der Thematik „Versorgung von Erwachsenen mit (mitbetroffenen) Kindern“, gemeinsam mit Mitgliedern der Fachgruppe Schnittstelle Kinder/Jugendliche
  - o Datenerhebung/Forschung: Klärung mit SenGPG, ob das Diskussionspapier an Entscheidungsträger verschickt werden kann
  - o Diskussion der Nutzung der neuen Vorgaben der QM-RL
  
- Arbeitsaufträge an SenGPG und Geschäftsstelle
  - o Weitere Bearbeitung von Möglichkeiten des ÖGD, Daten zu Sammeln und die WHO Leitlinien umzusetzen
  
- Geschäftsstelle
  - o Überarbeitung der Sachstandsabfrage „Maßnahmen der Organisationen“ und Vorlage der Ergebnisse in der nächsten Sitzung
  - o Einstellen des „Ablaufplans Schwangerschaft“ (kurze und lange Fassung) nach Freigabe durch die Verbände auf der Homepage der Geschäftsstelle
  - o Einrichtung Unterseite „Veröffentlichungen von Mitgliedsorganisationen“ auf der Homepage der Geschäftsstelle
  - o Akademie für öffentliches Gesundheitswesen Düsseldorf bitten, Fortbildungen zum Thema anzubieten

**Als Termin für die 5. Sitzung des Runden Tisches Berlin wird März/April 2021 vorgeschlagen.**

**Herr Rothenpieler bedankt sich bei allen Anwesenden für die engagierte Mitarbeit und schließt die Sitzung um 18.00 Uhr.**

### **Anlagen**

- Anlage 1 Liste der Teilnehmenden
- Anlage 2 Beschluss Fachgruppe Schnittstelle Kinder und Jugendliche
- Anlage 3 Präsentation Dr. Wolf
- Anlage 4 Präsentation Prof. Dr. Dr. Tezcan-Güntekin

## Anlage 1

### Teilnehmer\*innen der 4. Sitzung

Organisation	Vertreterin / Vertreter
Apothekerkammer Berlin	Claudia Achilles-Aust
Ärzttekammer Berlin	Dr. Matthias Brockstedt
BARMER, Landesvertretung Berlin/Brandenburg	Markus Heckmann
Berliner Feuerwehr, Rettungsdienst	Susanne Drescher
	Lisa Wollenhaupt
Berliner Hebammenverband e.V.	Ann-Jule Wowretzko
Berliner Krankenhausgesellschaft e.V.	Anna Chanbekowa
Berlin School of Public Health	Prof. Dr. Dr. Hürrem Tezcan-Güntekin
Berufsverband der Frauenärzte e.V., LV Berlin	Dr. Christiane Wessel
Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V., LV Berlin	Dr. Jakob Maske
Dt. Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde/Geburtshilfe e.V.	Dr. Claudia Schumann-Doermer
Geschäftsstelle Runder Tisch, S.I.G.N.A.L. e.V.	Marion Winterholler
	Karin Wieners
Kassenärztliche Vereinigung Berlin	Dr. Christiane Wessel
Landespflegerat Berlin Brandenburg	Juliane Blume
Landeskommission Berlin gegen Gewalt	Henrike Hopf
Landeskriminalamt Berlin, Prävention 2	Susanne Paukert
Öffentlicher Gesundheitsdienst, Leitungsrunde der Amtsärzte/-innen	Dr. Katrin Wolf
Berliner Praxisrat Gewalt gegen Frauen* und Kinder	Friederike Strack
	Sabine Harlos
Psychotherapeutenkammer Berlin	Dorothee Hillenbrand
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie	Kerstin Engelke
Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung	Dirk Rothenpieler
	Karin Schönbach
	Karin Hautmann
	Luisa Talamini
Zahnärztekammer Berlin	Dr. Silke Riemer

### Gäste

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe, DBfK Nordost	Dr. Natalie Sharifzadeh
ProFamilia Berlin	Elisabeth Schleert
Medizinischer Dienst Berlin-Brandenburg	Heike Marschand
Hochschule für angewandte Pädagogik	Prof. Dr. Majken Bieniok